

**Sitzungsvorlage 2021/166**

Verfasser:  
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Heidi Metzler

Stand: 04.06.2021

Az.

Beteiligung:  
Amt für Architektur und Gebäudemanagement  
Hauptamt  
Stadtkämmerei

Bildungs-, Sport - und Sozialausschuss	15.06.2021	nicht öffentlich
Bildungs-, Sport - und Sozialausschuss	07.07.2021	nicht öffentlich
Bildungs-, Sport - und Sozialausschuss	07.07.2021	öffentlich
Gemeinderat	19.07.2021	öffentlich

**Neues Lernen mit und im digitalen Wandel  
- Bau einer Digitalwerkstatt  
- Grundsatzbeschluss**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Realisierung der Digitalwerkstatt (Arbeitstitel), mit dem Ziel ein Zentrum für MINT-Bildung zu schaffen, das abgekoppelt ist vom Unterrichtsalltag und Raum für innovatives und kreatives Gestalten schafft, wird zugestimmt.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, auf Grundlage des als Anl. beigefügten „Letter of Intent“ mit der Mossakowski-Stiftung eine entsprechende vertragliche Vereinbarung abzuschließen. Die Mossakowski-Stiftung stellt der Stadt Ravensburg zur Verwirklichung des Projektes einen Betrag von € 1,8 Mio. zur Verfügung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen zum Grunderwerb des Coswiger Platzes, Flurstückes 2105/15, mit dem Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg zu führen. Die ausgehandelten Vertragskonditionen sind den Gremien zum Beschluss vorzulegen.
4. Der Betrieb und die Betreuung der Digitalwerkstatt erfolgt durch städt. Personal. Hierfür sind 1,5 Vollzeitäquivalente vorgesehen, die in den Stellenplan und den Personalhaushalt der Stadtverwaltung aufzunehmen sind. Die Verwaltung rechnet mit einem durchschnittlichen Arbeitgeberaufwand von jährlich ca. 95.000 €. Außerdem ist im Schulhausmeisterverband mit Mehrkosten von ca. 20.000 € zu rechnen. Zur Finanzierung dieser und möglicher weiterer Stellen wird die Refinanzierung durch Dritte (Land/Stiftungen/Sponsoring etc.) angestrebt.
5. Für den Betrieb der Digitalwerkstatt stellt die Stadt Ravensburg ein Sachkostenbudget von jährlich 25.000 € zur Verfügung. Mögliche Refinanzierung dieses Aufwandes wird angestrebt.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachbeschluss im Gemeinderat auf der Grundlage eines Entwurfes mit Kostenberechnung vorzubereiten. Die dafür notwendigen Planungsleistungen sind im Rahmen einer stufen-/abschnittswisen Vergabe der Leistungsphasen 1-3 nach HOAI zu beauftragen.

## 1. Vorbemerkung

*"Es ist leichter Kinder und Jugendliche auf die Vergangenheit vorzubereiten, als auf die Zukunft." Prof. Dr. Andreas Schleicher (OECD Bildungsforscher)*

Seit 2018 ist Ravensburg „Digitale Zukunftskommune“ und befindet sich auf der Zielgeraden hin zur „Smart City“. Mit ihrer IT Strategie „Schulen“ hat die Stadt Ravensburg hinsichtlich der Digitalisierung viel erreicht. Neben der notwendigen Digitalisierung der Schulen zur Sicherstellung des Bildungsauftrages ist zusätzlich die Schaffung von neuen zukunftsweisenden Lernräumen und Lernumgebungen notwendig, mit offenen und flexiblen Raumstrukturen. Die Mossakowski-Stiftung hat die Stadt und die Realschule bereits mit einer großzügigen Spende bei der Ausstattung für die 21st Century Box unterstützt. Nunmehr will die Mossakowski-Stiftung den Bau einer Digitalwerkstatt, als Zentrum für MINT-Bildung, mit einer Spende von € 1,8 Mio., ermöglichen. Eine grundsätzliche Übereinkunft wurde im als **Anl.** beigefügten „Letter of Intent“ erzielt.

## 2. Was ist bisher geschehen – ein Überblick

**Am 21.04.2021** wurde der BSS erstmals über das Projekt „Neues Lernen mit und im digitalen Wandel“ informiert. Vorgestellt wurde der Letter of Intent, die Vision der Digitalwerkstatt, der geplante Standort und die Projektstruktur.

Die Diskussion ergab weiteren Klärungs- und Abstimmungsbedarf, insbesondere beim pädagogischen Konzept, der Standortfrage und den Folgekosten der geplanten Digitalwerkstatt.

**Am 12.05.2021** erfolgte im BSS eine ausführliche Information durch Herrn BM Bastin und das AGM, Herrn Katein, zur Standortsuche und Standortbestimmung für die Digitalwerkstatt. Die geschäftsführende Schulleiterin der Grund-, SBBZ-, Gemeinschafts-, und Realschulen, Frau Herzer, sowie die Rektorin der Realschule, Frau Steinhilber, stellten sehr engagiert die Grundzüge des pädagogischen Konzeptes der Digitalwerkstatt vor.

**Am 21.05.2021** erfolgte der 2. Workshop der Projektgruppe „Digitalwerkstatt“, wieder als Videokonferenz. Die Ergebnisse wurden von Herrn Dr. Zylka im **beiliegenden Entwurf des pädagogischen Konzeptes** der Digitalwerkstatt zusammengefasst.

**Am 09.06.2021** findet in der Alten Spohnhalle der Klausurtag der Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Gemeinderatsfraktionen statt. Ziel des Klausurtages ist ein finaler Vorschlag zum pädagogischen Konzept der Digitalwerkstatt. Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage der Klausurtag noch nicht stattgefunden hatte, wird in der Sitzung des BSS am 15.06.2021 mündlich berichtet.

## 3. Leitgedanken der Digitalwerkstatt „Neues Lernen mit und im digitalen Wandel“ – Pädagogisches Konzept der Digitalwerkstatt

Der Raum als dritter Pädagoge:

Dem Spender ist wichtig, dass mit der Digitalwerkstatt ein Zentrum für MINT-Bildung entsteht, das abgekoppelt ist vom klassischen Unterrichtsalltag und Raum für innovatives und Kreatives Gestalten schafft. Die Zielgruppe möglicher Nutzer soll dabei weit gefasst werden.

Lerninhalte:

Die Digitalwerkstatt als Experimentierraum soll dazu beitragen, zentrale Zukunftskompetenzen, wie: Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität auszubauen. Sie soll die Kinder und Jugendlichen in ihrer Wissbegierde, Resilienz und Eigenständigkeit fördern und entwickeln. Bildungsgerechtigkeit ist ebenso wie der Ausgleich von Genderdisparitäten ein sehr wichtiges Ziel der Digitalwerkstatt.

Die aus den Leitgedanken entstandene Vision ist als **Anl.** beigefügt. **Zwischenzeitlich sind aus der Vision in mehreren Projektgruppensitzungen und am Klausurtag am 09.06.2021 der Entwurf des pädagogischen Konzeptes der Digitalwerkstatt entstanden. (siehe Anlage).**

#### 4. Projektstruktur

Die Mossakowski-Stiftung und die Verwaltung haben sich darauf verständigt, dass eine Projektgruppe (**Anl.**) das pädagogische Konzept unter Berücksichtigung der in Ziffer 3 dargestellten Vision erarbeitet. Außerdem gilt es ein Raumprogramm, das Ausstattungsprogramm und eine Betriebsorganisation zu erarbeiten. **Wie bereits unter Ziffer 2 ausgeführt, ist zwischenzeitlich aus der Vision der Entwurf eines pädagogischen Konzeptes entstanden (s. Anlage).** Rückmeldungen erfolgen an die Lenkungsgruppe mit den politischen verantwortlichen Dezernenten der Stadt Ravensburg und Herrn Mossakowski.

#### 5. Personal/Stellenplan

Für den Betrieb der Digitalwerkstatt ist städt. Personal erforderlich. Die Verwaltung geht gegenwärtig von einem Personalbedarf von 1,5 Vollzeitäquivalenten aus, was einen jährlichen Arbeitgeberaufwand von ca. 95.000,- € entspricht. Außerdem ist im Schulhausmeisterverbund mit jährlichen Mehrkosten von ca. 20.000,- € zu rechnen. Der genaue Bedarf berechnet sich jedoch in Kombination der Kriterien „Öffnungszeiten“ und „inhaltliche Anforderungen an die Betreuung des Angebotes“. Schlussendlich werden beide Kriterien maßgeblich von den Nutzern der Digitalwerkstatt und deren Nachfrage bestimmt. Eine genaue und abschließende Kalkulation einer Personalausstattung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht möglich. Mit dem Stiftungsgeber erfolgte zwischenzeitlich Verständigung darauf, dass die 1,5 Vollzeitäquivalente und die Hausmeisterbetreuung der Mindestpersonalbeitrag der Stadt Ravensburg für den Betrieb der Digitalwerkstatt sind. **Die jährlichen Gesamtkosten hierfür betragen ca. 115.000 €.** Weiterer Personalbedarf, der sich aus der Nutzung und der Nachfrage ergeben könnte, ist ggf. über weitere Zustiftungen zu finanzieren.

#### 6. Grunderwerb Coswiger Platz

Begleitend zu den Standortuntersuchungen im Umfeld der Realschule wurden bereits erste Sondierungsgespräche zum Grunderwerb mit der Vermögen & Bau Baden-Württemberg geführt. Hierüber informierte die Verwaltung die Mitglieder des BSS in der Sitzung am 21.04.2021 und 12.05.2021. Die V&B Ravensburg signalisierte frühzeitig die grundsätzliche Bereitschaft, den Coswiger Platz zugunsten einer Schulbauentwicklung zu veräußern. Mit der Inaussichtstellung eines Grunderwerbes hat das AGM Standortvarianten auf dieser Grünanlage untersucht und Vorentwürfe erarbeiten lassen.

Die Verwaltung hat den Mitgliedern des BSS am 12.05.2021 die Eckpunkte und Ziele eines Grunderwerbes verdeutlicht. Gleichzeitig unterrichtete das AGM über die Ergebnisse der Standortsuche und Standortbestimmung. Unter Berücksichtigung der dargestellten Ergebnisse, schlägt sowohl die Verwaltung als auch die Projektgruppe „Digitalwerkstatt“ den Standort Coswiger Platz als den geeignetsten Standort für die Digitalwerkstatt vor. Darüber hinaus wurde durch die STK der angestrebte Preisrahmen vermittelt. Der Coswiger Platz hat eine Größe von rund 3.700 qm. Die V&B begrüßt den städtebaulichen Lösungsansatz und bestätigt die grundsätzliche Bereitschaft zur Veräußerung des Platzes. Vorbehaltlich abschließender Verhandlungen wird von beiden Seiten eine Basis für eine finanzielle Einigung gesehen. Leider lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage eine schriftliche Zusage seitens V&B noch nicht vor. Zum Sachstand des Grunderwerbes wird die Verwaltung in der Sitzung mündlich informieren. Wenn der Grundsatzbeschluss gefasst ist, können die Verhandlungen finalisiert und in einer gesonderten Sitzung der Grunderwerbsbeschluss gefasst werden.

## **7. Budget für den Betrieb der Digitalwerkstatt**

Der Support, die Instandhaltung der Geräte und die Abwicklung von Garantieleistungen erfolgt durch das bereits neu geschaffene Sachgebiet „Schul-IT“ im Amt für Bildung, Soziales und Sport (BS).

Für den Betrieb der Digitalwerkstatt ist ein Budget notwendig, das von der Stadt Ravensburg sicher zu stellen ist (s. Letter of Intent). In Abstimmung mit dem Stiftungsgeber schlägt die Verwaltung für den Betrieb der Digitalwerkstatt ein jährliches Budget von 25.000 € vor. Dieser Betrag ist von der Stadt Ravensburg bereitzustellen. Auf freiwilliger Basis bringt sich der Stiftungsgeber gerne auch weiter mit ein, jedoch ohne Verpflichtung hierzu.

## **8. Beauftragung von Planungsleistungen**

Auf der Grundlage erster Aufgabenbeschreibungen hat das AGM im Spätsommer 2020 mögliche Standorte im Umfeld aller innerstädtischen Schulen untersucht und deren Eignung bewertet. Dabei waren städtebauliche, baurechtliche und Denkmalaspekte sowie die Auswirkungen auf die Schulhof- und Grünflächenentwicklung maßgebend. Über diese Suche und die Ergebnisse wurde dem BSS am 12.05.21 ausführlich berichtet. Aufbauend darauf konnten im Herbst 2020 erste externe Planungen zur Projektvorbereitung beauftragt und über den AGM-Planungstopf finanziert werden.

Für die Gewinnung und Überzeugung der Projektbeteiligten ist eine hochwertige Visualisierung der Entwurfsgedanken entstanden. Das Planungsbüro Jauss & Gaupp, Friedrichshafen hat die entsprechenden Entwurfsstudien erarbeitet.

Die Entwurfsgedanken können nun im Rahmen einer Projektgruppenarbeit weiterentwickelt werden, sofern der Grundsatzbeschluss Zustimmung findet. Dazu müssen Planungsaufträge für die Objektplanung, Statik und Haustechnik H/L/S/E erteilt werden, die im Ergebnis zu einem abgestimmten Entwurf mit Kostenberechnung und damit zur Grundlage für einen Sachbeschluss im Gemeinderat führen. Die Aufträge können im Unterschwellenbereich, ohne vorgeschaltetes Planerauswahlverfahren, in der Zuständigkeit der Verwaltung vergeben werden. Die Objektplanung soll an das Büro Jauss & Gaupp Architekten, Friedrichshafen vergeben werden. Die notwendigen Fachbüros werden im weiteren Planungsprozess in der Zuständigkeit der Verwaltung ausgewählt. Das AGM schlägt zunächst stufen-/abschnittsweise Beauftragungen mit den Leistungsphasen 1-3 nach HOAI vor.

## **9. Fazit**

Die Stadt hat mit der Spende der Mossakowski-Stiftung die einmalige Gelegenheit der Digitalwerkstatt zu verwirklichen und dabei nebenbei städtebaulich eine positive Entwicklung auf dem Coswiger Platz zu realisieren. Die Stadt bekommt für die Schülerinnen und Schüler die einmalige Chance, nicht nur eine kommunale Pflichtaufgabe (Bildung) innovativ zu vermitteln, sondern vor allem die Kinder und Jugendlichen auf eine derzeit schon stattfindende allumfassende digitale Wende vorzubereiten.

Das Gebäude soll einen hohen ökologischen Standard haben und architektonisch Vorbild in Sachen CO<sub>2</sub>-Reduktion sein. Das Besondere der Digitalwerkstatt wird sein, dass es die jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit abholt. Dort können sie auf neuartige, innovative Art und Weise selbst lernen und gestalten, was digitaler Wandel bedeutet und ggf. ermöglicht. Die Art, wie das geschieht, ist einzigartig. Ravensburg hätte dadurch ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich der kommunalen Pflichtaufgabe schulische Bildung. Die Kosten, die dadurch laufend entstehen, sind in die Zukunft junger Menschen gut investierte Mittel.

Noch nie hat sich die Welt so schnell verändert wie heute: Der schnelle Wandel, den die Digitalisierung auslöst, ist eine Entwicklung, in der Schülerinnen und Schüler dringend Kompetenzen und Sicherheit erlangen müssen. Es ist die Aufgabe einer modernen Bildungsgesellschaft, Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorzubereiten. Rein die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit reicht nicht aus.

Der Fokus muss auch auf der Zukunft und den Möglichkeiten liegen. Junge Menschen müssen lernen, dass Zukunft beeinflussbar ist. Innovatives und kritisches Denken sowie Kreativität gelten als Schlüsselkompetenzen im 21. Jahrhundert. Ebenso soziale Skills, wie Empathie, Selbstwahrnehmung und Respekt gegenüber anderen Menschen, die wir im und durch den digitalen Wandel nicht verlieren dürfen. Beschleunigte gesellschaftliche Dynamiken, rasanter technologischer Fortschritt und ökologische Herausforderungen erfordern es, dass junge Menschen Wissen besitzen und Schlüsselkompetenzen ausprägen. Die Digitalwerkstatt hilft Kindern und Jugendlichen dabei und macht sie neben Familie, Schule und Gesellschaft fit für die Zukunft.

<b>Kosten und Finanzierung:</b>
---------------------------------

Der Beschluss zur konkreten Finanzierung erfolgt mit dem Sachbeschluss.

<b>Anlage/n:</b>
------------------

Letter of Intent (Absichtserklärung)  
Vision  
Entwurf pädagogisches Konzept  
Projektstruktur